



Eine Kampfschrift, die alle angeht, denen das Werden einer echten, der Lebensauffassung eines gesunden Volkes würdigen Kunst am Herzen liegt.

Wolfgang Willrich

Säuberung des Kunsttempels

Mit 64 Abbildungen / Geh. RM 5.40, Lwd. RM 6.80

Die Kunst der Nachkriegszeit war die Kunst des Verfalls und der Ausdruck einer volks- und artfremden, umstürzlerischen Auffassung gewesen. Man greift sich an den Kopf, wenn man heute die Ausgeburten des Irrsinns, der Perversität, Gemeinheit, Vaterlandslosigkeit und des Nichtkönnens wieder betrachtet.

Der Umbruch im deutschen Volk hat den ganzen Spuk scheinbar hinweggeräumt. Trotzdem ist aber der alte Geist bei vielen dieser Kunstbolschewisten noch nicht tot, wenn er auch in manchem ihrer neuen Werke gut getarnt ist. Immer wieder besteht die Gefahr, daß die Bolschewisten von damals als Lehrer, Kritiker oder Preisrichter Einfluß auf das Werden der Kunst von heute zu nehmen versuchen. Daneben regt sich unter religiöser Verbrämung volksfremde Kirchenkunst. Okkulte Malerei verwirrt gesundes Empfinden und völkischer und nordischer Kitsch macht sich an den verschiedensten Stellen breit. Demgegenüber vertritt der Verfasser handwerkliches Können und eine natürliche volksverbundene Kunst mit allen Folgerungen, die sich daraus ergeben für das Ausbildungs- und Ausstellungswesen, Kunstkritik und alle Arten der angewandten Kunst im Schaffen der Gegenwart.

Das Buch ist eine ernste Mahnung an die Verantwortlichen. Es wird stärkste Beachtung finden bei allen ausübenden Künstlern, bei Kunstberichtern, Sammlern, bei den Leitern von Ausstellungen, Museen und Galerien.

Die Entscheidung der Parteiamtlichen Prüfungskommission zum Schutze des NS.-Schrifttums vom 13. April 37 lautet: „Das Buch wird in die NS.-Bibliographie aufgenommen“.

Sonderprospekte kostenfrei!

Ⓜ

J. F. Lehmanns Verlag / München 2 S.W.

